

**MITTEILUNGEN  
FÜR DIE MITGLIEDER DER ANTHROPOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT,  
CHRISTIAN-ROSENKREUTZ-ZWEIG HAMBURG E.V.**

NO. XXI, MICHAELI 1965

ZUM INHALT DER MICHAELI-AUSGABE

von Lothar-Arno Wilke

Mit großer Sorge wird beobachtet, wie der in Dornach / Schweiz eingetragene Verein „Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft“ für sich in der Welt den Anspruch erhebt, der alleinige Mittelpunkt und Repräsentant der Anthroposophischen Sache zu sein. Eine sogenannte „elitäre Minderheit“, eine relativ kleine Funktionärsgruppe, maßt sich die Macht und die Kompetenz an, richtig, verantwortungsbewusst und geistesgegenwärtig, die Zeit und das aus dem Geistigen fließende Wollen erfassend, Anthroposophie vor der Welt zu vertreten. (...)

Es ist offen zutage getreten, dass die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft todkrank, ihr innerstes Wesen ausgehöhlt ist. Ihre Würde hatte sie lange vorher bereits verloren.

Trotzdem verwaltet der Verein das höchste Weisheitsgut, das Rudolf Steiner nach der Weihnachtstagung 1923 in gegenwartsgemäßen Interpretationen an die damaligen Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft – Goetheanum – Klasse I weitergab.

Rudolf Steiner sprach in der Freien Hochschule ausdrücklich als „Beauftragter der geistigen Gewalten der Welt.“

Nach seinem Tode im Jahre 1925 ist kein „Beauftragter“ innerhalb der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft mehr aufgetreten. Es gehörte aber zum Wesen aller Mysterienschulen, dass in ihnen nur „Beauftragte der geistigen Gewalten der Welt“ gesprochen haben. Dies muss auch – so betonte Rudolf Steiner – Wesen der Mysterienschulen bleiben!

In einer Einrichtung, die entgegen den wahren Verhältnissen den Anschein zu erwecken sucht, dass sie die kontinuierliche Bewahrerin der durch geistigen Ratschluss eingesetzten „Michael-Schule“ sei, sprechen seit 40 Jahren ohne Auftrag Gesellschaftsfunktionäre mantrische Sprüche und lesen Interpretationen, die von Rudolf Steiner 1924 unter ernststen Bedingungen gegeben wurden.

Rudolf Steiner hat keine Persönlichkeit beauftragt, die eingerichtete Mysterienschule am Goetheanum weiterzuführen.

Trotz dieser Tatsache

Haben Nichtautorisierte 40 Jahre lang die Texte, die Mantren an andere Nichtbeauftragte unbefugt weitergegeben,

Haben ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder die mantrischen Sprüche weiterverwendet oder sogar weitergegeben,

haben politische Staatsapparate die mantrischen Sprüche beschlagnahmt und in Besitz genommen

haben Würdenträger der katholischen Kirche die Mantren erhalten.

Damit sind die Interpretationen und die Meditationsinhalte aus dem esoterischen Schulzusammenhang herausgetreten, die neuen Mysterien verraten, die Mantren der modernen Mysterienschule seit 40 Jahren missbraucht, die Texte in unrechten Händen.

In dem Verein Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft wird der Verrat der modernen Mysterien ununterbrochen weiter betrieben.

Um den fortlaufenden Verrat mantrischer Formen offenbar zu machen, werden im Folgenden die Mantren sowie Studentexte der früheren I. Klasse veröffentlicht. Dem Verein A.A.G. werden mit dieser Veröffentlichung die Daseinsberechtigung\* und das Recht abgesprochen, als Repräsentanten der anthroposophischen Sache vor der Welt aufzutreten. Die in den Vereinszusammenhang getriebene Esoterik steht ohne Zusammenhang zu den Impulsen, die Rudolf Steiner interpretiert hat. Das Goetheanum hat gegen die Bedingungen verstoßen, unter denen es einmal die Esoterik erhielt.

Diese Veröffentlichung soll als Beitrag zum 40 jährigen Todestag Rudolf Steiners gedacht sein.

\*Siehe Rudolf Steiner: Briefe an die Mitglieder, „Freie Hochschule für Geisteswissenschaft“, Nr. V, erschienen am 17. Februar 1924